

VOTA GAMICA,

QVIBUS  
N U P T I I S,  
V I R I C L A R I S S. D O C T I S S.

D N. M A R T I N I  
P R O X I I,

Inclyti Gymnasii Thoruniensis Pro-  
fessoris & Visitatoris dignissimi,

Et

*Leetissima, omnibusq; sexus sui Virtutibus  
Ornatissima* M A T R O N Æ,

M A R G A R I T Æ  
S E I D E L I Æ,

V I R I Qvondam Reverendi, Clarissimi,

Dn. M. CHRISTIANI H Y L L E R I,  
Pastoris in Zduny, & Ven. Presbyterii Evangelici  
per Majorem Poloniam SENIORIS vigilantiss.

R E L I C T Æ V I D U Æ,

Tertio Cal. Maj. A. Æ. C. M. DC. LXX.

C E L E B R A T I S,

*Cum presentibus adesse non licuerit  
interesse voluerunt*

A M I C I.

T H O R U N I I

Typis excusa à JOHANNE COEPELIO, G. Typ.

XXV, 320/9



Rox (a) insequendo diligentius, PROCA  
CERVAM HINNULUS venatus est:  
quâ cum sibi

Et jure, vitam pollicetur optimam.  
Qvis PROXENETA ipsi fuerit, quæris? DEUS,  
Qui litteras in orbe despectas satis,  
Hominum sed orbe barbarorum atq; rudium,  
Tantò magis clemens honorat cœlitus:  
Qvid PROXIO, quid PROXIÆ à DEO exprocer.  
Hic adsit, opto, semper ipsis PROXIMUS.  
Hic PROXENIAN (b) cum Prole grata, Copiam,  
Et quicquid ipsimet sibi piè vovent  
Ipsis adesse PROXIME & diu velit.

(a) ΠΡΟΞ Græcè animal simile cervo, aut ipse cervus, &  
dama vel hinnulus. (b) ΠΡΟΞΕΝΙΑ Græcè a-  
micitia & hospitalitas.

Sponsò Cl. Collegæ honor.

t. m: q. f.

M. JOH. Neunachbar / Eccles.  
Senior & Gymn. Prof. Thorun.



Non casu eveniunt casti, sacra fœdera, lecti,  
Jova sed illa potens, sanxit & instituit.  
Est igitur felix, totoq; ex asse beatus,  
Cui pietatis amans, Castaq; Nupta datur.

Talem

Talem nunc Tibi Sponse dari peramande Maritam,  
Gratulor ex animo, cunctaq; fausta precor.

Vivite concordēs, intret concordia lectum.

Furgia, lis, luctus, cura, dolor, pereant.

Mutua ceu tremulae jungunt sua rostra columbae:

Sic vos perpetuo jungat amicus amor.

Textilis & veluti sociatur vitibus ulmus:

Sic societ dulcis, pectora vestra, favor.

Post tenera crescat thalamus cum Prole jugalis,

Impleat & vestram garrula Turba domum,

Nestora, ut videas, precor, Optime Sponse, senectam,

Et vivas Pylios, Tu quoq; Sponsa, dies.

*Paucula hac, amoris, honoris, & benevolentia ergo,  
Præstantissimo, Humaniss. simul ac Doctissimo  
Dn. MARTINO PROXIO, Gymn. nostri Tho-  
run. Prof. & Visc. Digniss. Vigilantiss. Amico  
suo charissimo, lubens adscribere voluit*

MARTINUS RÖSNERUS, Eccle-  
siae Thorun. Orthodoxæ Nov. Oppidanæ  
Teuto-Polonicæ, per 25. annos Eccl.

As ist der rechte weg/den ihr/Herr Pater/gegangen/  
Auff welchem Ihr ein Wild gar glücklich habt gefangē/  
Ein tugendsames Weib: nach langer Einsamkeit/  
Schuts eurem Herzen wol/ belohnt seyn mit der Zeit.  
Der Ehstand ist der Weg/ den uns Gott hat befohlen/  
Hierin nach Jägers Art/ Ihr Euch habe wollen holen/  
Der

Dort aus dem Polen-Land, ein Wild/ ein rechtes Wild/  
Und habe in Preussen nicht gefunden dieses Bild.  
Ein Jäger fanget nichts/ wenn er beym Offen siset/  
Noch minder/ der allzeit im Schalen-Staub schwiiget;  
Ein Jäger muß ins Feld/ und achten keinen Strauch/  
Ein freyer unters Volk/ nach altem Welt-gebrauch;  
Der Jäger findet das/ dem er pflegt nach zuspüren/  
So pflegt Gott dem Mann' ein' Ehefrau zu zuführen/  
Nach seinem Rath; und zwar zu seiner Gottes-Stund'/  
Obs gleich uns daucht zu spät/ wernur heilt seinen Wund.  
Das habe Ihr auch gehan/ drum wil Euch Gott nun ehre/  
Vor den gar sauren Schwelz/ ein' edle Kron bescheren/  
Ein reiches Kauffmans-Schiff/ ein' Kess'/ üd Augenlust/  
Ein Labfal in der Noth/ wie mehrem ist bewußt.  
Genießet dieses Wilds nach langer Müh' und jagen/  
Das Gott ins Netz gejagt/ daß man dabey kan sagen:  
Herr Pater hat wol gejagt/ und mit zugleich erjagt/  
Was in der Wiegen auch der Mutter wolbehagt.

Solches wünschet seinem wehrten Freunde/  
zwar mit eilender Feder/ jedoch von  
gangem Herzen/

Petrus Schönwaldt / der Neu-Städti-  
schen Deutschen Gemeine Past. und des  
Consistorii Assessor.



Mnia mi Proxi, quæ Sponsis mille tulisti  
Vota, Tibi Sponso conduplicata fero.  
Sic mala nulla thorū poterunt turbare jugalem  
Sic Thalamū cingent prospera quæq; tuum.  
SIMON WEISS, ad D. Mar. Ec-  
clesiast. & Gymn. Profess.

**A**s Kunsthaus der Natur/so von dem Höchsten rühret/  
Nichts über alles werth in der Besigung führet/  
Als keusches Ehe-Band das unter Mann und Weib  
Geknüpffet werden muß zu stellen einen Leib.  
Den welche Creatur kan solche Früchte tragen/  
Die nach der Thiere Macht und Leben wenig fragen/  
Die Christi Kirche sind/ ja Brüder allezeit/  
Und erben dermahleins die Kron der Seeligkeit  
Wenn dem nun also ist/ so sind wir from zu achten  
Die in der Gottesfurcht nach diesem Wercke trachten.  
Und ist zu rühmen sehr des Herrn PRODXEN That/  
Das er ihm eine Braut darzu erschen hat.  
Er war es auch woll werth/ das ihm zu eigen würde  
Ein solches Tugend-Bild zu lindren seine Bürde  
Die er in Einsamkeit/ als Sorgen voller Last/  
Zu tragen vielleicht pflag ohn einen Helffers-Gast.  
Er war es freylich werth/ der wegen seiner Gaben  
Und vielen Dienste sich/ auch endlich möchte laben  
Mit einer Augen-Lust. Und gleich wie von dem Lichte  
Der Sonnen heller wird des Mondes Angesicht/  
Derselben Frömmigkeit/ Zucht/ Ehrbar/ frommes Leben/  
Von seinen Tugenden viel heller Stralen geben.  
Er nehme darum an was ihm von Gottes Hand  
Herr PRODXEN bescheret wird durch seines Dieners Band.  
Was aber wünsche ich Herr PRODXEN zu seinen Ehren/  
Und wo mit soll ich jetzt die Hochzeit-Lust vermehren?  
Er freue sich mit mir/ das ihn des Himmels Glük  
So freundlich lachet an es bleibe sonder Tük!  
Es sey des Hauses Zier die Braut/ gleich einer Schnecke/  
Ein Weinstock/ welcher ihn mit vielen Blättern decke/  
Sie leben Beyde wol/ sie leben ohne Zeit/  
In unbewustem Leid und steter Fröligkeit.

JACOB FELDENER/ Eccl. Th.

Nowá Pána Młodego.

**M** Stowronet ná wiosne glosem swoim spiewa  
P jaskółka z pod lodu w powietrzu sie wiewa  
Okrety sie ruszaja / w plaw idac po wodzie  
Cupido y Eolus wiatry swemi łodzie  
Ten pedzy / ow sie łaje na wiosne ożenjać  
Y stan zywota swego czym predzey odmienjać.  
Blatać sie w myslach chmurnych / njestoy to / za to  
Widziec zielone drzewa / wiedziec z kwieci lato  
To lato MARGARETA, to kwiat to Viridarz  
Z ktora dobre Matzeństwo Panie Boze mi Zdarz.

JOH. GISEVIUS, *Ecl. Thor. Pol.*

**W**ittwen / die in ihrem Stand  
Ehrbar / keusch / und einsam leben /  
Derer Seuffzer GOTT bekand  
Und damit am Himmel fleben /  
Derer einzige Zuversicht  
Ist allein auff GOTT gericht :

Diese sind erst recht beglückt /  
Können niemals elend heißen /  
Weil der Trost / den Sie erblickt /  
Alles Unglück muß zerreißen /  
Und GOTT selbst bey Tag und Nacht  
Auff ihr Heil nur ist bedacht.

Weil dem / Höchst-Geehrte Braut /  
Dieses an euch auch zuspüren /

Seyd

Seyd ihr billich dehm vertraut/  
Der Euch sol von dannen führen.  
Thorn in Preussen harrt auff euch  
Und auff euren Schatz zugleich.

Alle Plagen und Verdrus/  
Alle Wiederwertigkeiten/  
Alles Kummers Überflus/  
So uns feindlich hier bestreiten /  
Laßt ihr hinter euch zurück /  
Und nehmt mit euch lauter Glück!

Nun ihr mögt in Fröligkeit  
Eure Zeit dort so verbringen/  
Daß man euch in kurzer Zeit  
Höre Wiegenlieder singen/  
Und/wenn sich daß Alter findt/  
Ihr seht Kindes-Kindes Kind!

Den Braut-Leuten zu Ehren Glück-  
wünschend entworfen von

A. B. P. S.

**A** Dsit Terpsichore flectens feliciter Ausus  
Hujus Conjugii, gaudia multa creans  
Sponsum Musarum Studium sub nocte silenti  
Artibus assuetis sollicitare solet.

Et

Et Musa Comites Sponse venere Puella  
 Nunc colit & doctos, Castalidumq; gregem  
 Quod non illa capit, tamen hoc in amore recondit,  
 Juncta fuit Docto jungitur ipsa Viro.  
 Non sequor insipidi castos qui damnat amores,  
 Doctorum nuper dogmata falsa Viri.  
 Quippe potest aliquis Heliconis Numina doctus  
 Jungere quem castè Deiopeia colit.  
 Nam non Socraticas cunctis sociant Xantippas;  
 Sunt quos sincerus junxerit intus amor.  
 Sunt quævis Conjugium fata importuna negarunt,  
 Hos reor infaustos fata creasse Viros.  
 Te Neonymphe reor felicem ducere Sponsam,  
 Teq; Deos tandem, Te quoq; amare Deas.  
 Sis felix & vive diu cum Conjuge vitam  
 Optatam, vobis crescite, crescat amor.  
 Crescat amor stabilis, mœrorem spernite mœstum,  
 Et Vobis leti gaudia mille date.  
 Sic DEUS & pacem hanc aeterno fœdere junget,  
 Conjugium & multâ Prole beabit amor.

Hanc duodenam Dn. Sponso, Amico suo  
 veterano ex animo bene cupiens  
 deproperabat

M. CHRISTOPH. HOPPIUS, Conf.  
 & p. t. Camerar. Civit. Conicens.

\*(\*)\*